

Unternehmer überwinden Grenze

WIRTSCHAFT Ems-Dollart-Business-Forum sieht sich auf einem guten Weg

Die Plattform für deutsch-niederländische Kontakte wurde 2006 in Leer gegründet. Rund 1000 Firmen haben an den bisherigen 16 Treffen teilgenommen.

VON MARION LUPPEN

LEER - Vor dreieinhalb Jahren, auf der Ostfrieslandschau 2006, drückten der Leeraner Bürgermeister Wolfgang Kellner und Janny Vlietstra, Bürgermeisterin von Winschoten (heute Oldambt), symbolisch einen Startknopf. Die Städte Leer und Winschoten gründeten das Ems-Dollart-Business-Forum, eine Plattform für Unternehmen beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze.

Heute beteiligen sich sieben Kommunen an dem Forum (siehe Infokasten). Sie organisieren fünfmal im Jahr Treffen. In den bisherigen 16 Zusammenkünften waren rund 1000 deutsche und niederländische Unternehmen vertreten, wie Heike Rothkegel von der Kamer van Koophandel Noord-Nederland -

Ems-Dollart-Business-Forum

Das Ems-Dollart-Business-Forum ist ein Projekt der Städte Leer, Papenburg und Haren sowie der niederländischen Gemeinden Oldambt, Stadskanaal, Veendam und Vlagtwedde. Es soll kleine und mittlere Betriebe aus Deutschland und den Niederlanden miteinander in Kontakt bringen, um den Aufbau von Geschäftsbeziehungen zu erleichtern. Es wird von der Industrie-

und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg sowie der Kamer van Koophandel Noord-Nederland unterstützt.

In diesem Jahr stehen noch vier Treffen an: am 16. April in Neuschanz (Thema Steuern), am 4. Juni in Vlagtwedde (Thema Ausbildung), am 17. September in Leer (Thema Interreg) und am 19. November in Stadskanaal (Thema Gesundheit).

Internet: www.edbf.de

diese entspricht der deutschen Industrie- und Handelskammer - gestern in einem Pressegespräch im Leeraner Rathaus sagte. Gemeinsam könnten kleine und mittelständische Unternehmen größere Märkte erschließen.

Arno Ulrichs von der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg sprach von einer historischen Chance vor der Haustür: Noch vor 20 Jahren hätten deutsche Unterneh-

mer gesagt, es sei sinnlos, sich um einen Auftrag in den Niederlanden zu bewerben. Das habe sich gründlich geändert. Ulrichs: „Nicht nur die Grenzen, auch die Märkte sind durchlässiger geworden.“

Allerdings hätten deutsche Unternehmen Nachholbedarf. Die Niederländer als Bewohner eines kleinen Landes seien es schon viel länger gewohnt, rauszugehen, während Deutsche sich lange Zeit

mit dem nationalen Markt begnügten. „Dafür ist das Ems-Dollart-Business-Forum eine gute Schule“, sagte Ulrichs.

Bürgermeister Kellner zitierte ein niederländisches Sprichwort:

„Es ist besser, einen guten Nachbarn zu haben, als einen fernen Freund.“ Mit der Gemeinde Oldambt beispielsweise verbinde die Stadt



Wolfgang Kellner

Leer wirtschaftlich mehr als mit Wittmund oder Esens.

→ Das nächste Treffen des Ems-Dollart-Business-Forums steht am 16. April an. In „De oude Remise“ in Neuschanz geht es ab 14.30 Uhr um das Thema Steuern. Gastgeber ist die Gemeinde Oldambt. Fachleute informieren über Fallstricke des Steuerrechts im jeweiligen Nachbarland und über Fördermöglichkeiten. Wie immer geht es bei dem Treffen aber vor allem darum, zwanglos Kontakte zu Unternehmern auf der anderen Seite der Grenze zu knüpfen.